

Gemeinde- Zeitung

für

Fallbach Friedritz Hagenberg Hagendorf Loosdorf



Nummer 49

Juni 2009

24. Jahrgang

Schule, ein Ort der Begegnung



Die Kinder unserer Volksschule haben am Sonntag, dem 21. Juni 2009, zu einem Fest in die Schule geladen. Eltern, Großeltern und Freunde sind gekommen, um den



Darbietungen unserer Kinder zu lauschen. Das Schwerpunktthema war der „Wald“. Baumlieder, Tierreferate, Waldgedichte und ein Brief des Waldes an die Menschen, standen neben Liedern und Tänzen auf dem Programm. Das fächerübergreifende Lernen wurde gekonnt demonstriert. Momentan besuchen 34 Kinder unsere Volksschule, nächstes Jahr sind es nur noch 26, Tendenz fallend. Im Schuljahr 2014/15 werden es nur noch 19 Kinder sein, laut momentaner Geburtenstatistik. Wir können nur hoffen, dass bis dorthin einige Kinder zuziehen.



Die unterste Teilungszahl ist momentan 20, also 2 Klassen mit je 10 Kinder sollten es sein. „Kinder sind unser ganzer Reichtum“, heißt ein weiser Spruch. In den Medien wird immer nur berichtet, welche Nachteile eine kinderreiche Familie in der heutigen Welt hat. Ich glaube, unsere Konsumgesellschaft ist schlecht beraten, wenn sie nicht in die Zukunft schaut. Die Eltern haben sich im Anschluss an das Fest um das leibliche Wohl der Gäste bemüht. Die Spenden kommen natürlich wieder den Kindern zugute.



Während der Ferien wird heuer das Lehrer- und Lehrmittelzimmer hergerichtet. Es ist notwendig, jedes Jahr die Schule ein wenig zu erneuern, um den Bedürfnissen der neuen Zeit gerecht zu werden.

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Fallbach, 2133 Gemeindeamt Fallbach
Satz & Druck: Gemeinde Fallbach 2133; www.fallbach.gv.at; gemeinde@fallbach.at

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Europawahl brachte eine positive Stimmung für die EU zum Ausdruck. Vielleicht weil der Euro eine sehr stabile Währung geworden ist und unsere Wirtschaft besser arbeitet als in anderen Ländern, die von Amerika mehr abhängig sind.

Es scheint so, als ob die Finanzkrise im ersten Halbjahr eine willkommene Gelegenheit für einige Großbetriebe war, Arbeitskräfte abzubauen oder Produktionen zu verlagern. Klein und Mittelbetriebe wurden bisher eher verschont. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die öffentliche Hand wirtschaftliche Impulse setzt und investiert. Wir sind zwar keine reiche Gemeinde, aber wir führen einen sparsamen Haushalt. Aus diesem Grund können wir in schlechteren Zeiten auch noch investieren, wenn andere zurückschalten müssen.

Wir werden für die Aufschließungsarbeiten in der Siedlung in Fallbach € 90.000 ausgeben und für die Stützmauer bei der Schwemme ca. € 50.000. Das Projekt wurde vorgezogen, obwohl die Förderung erst im kommenden Jahr ausbezahlt werden kann.

Für die Ortsstraße in Hagendorf sind Aufwendungen von € 66.000 notwendig und für die Loosdorf Ortsstraße € 56.000. Die notwendigen Ausbesserungsarbeiten an den Randsteinen werden vom Verschönerungsverein organisiert und finanziert. Der Güterweg unter der Kellergasse in Loosdorf wird ca. € 16.000 kosten.

Die Förderungen kommen natürlich überall noch weg. Ohne Landesförderung wäre kein Bauvorhaben möglich.

Hagenberg will heuer noch das Feuerwehrhaus zu einem Jugendzentrum umbauen. Kosten von € 12.000 sind im Budget vorgesehen, das ist der Gemeindeanteil, die gesamten Baukosten liegen natürlich viel höher.

Die Mauersanierung und Errichtung einer zeitgenössischen Skulptur auf dem Dorfplatz in Loosdorf kostet € 55.000 und wird fast zur Gänze von der Kulturabteilung gefördert. Der Künstler – Prof. Blittersdorff - hat seinen

Hauptwohnsitz in Ameis. Die Arbeiten wurden an die Fa. Schüller aus Stronsdorf, Fa. Fenz aus Staatz und Fa. Kacher aus Hagenberg vergeben. Das Geld bleibt also in der Region.

Der Dorferneuerungsverein Loosdorf hat gemeinsam mit dem Kulturhausverein und der Gemeinde das Theaterstadeldach saniert und ein neues Tor einbauen lassen. Die Kosten von ca. € 16.000 werden gedrittelt.

Die Flurbereinigung in Hagendorf wird mit einem geschätzten Kostenaufwand für die Gemeinde von € 13.000 im Herbst abgeschlossen.

Am Güterwegesanieerungskonto sind Aufwendungen von € 25.000 vorgesehen. Diese Ausgaben werden zu 50% gefördert und sind heuer für Güterwege in Fallbach und in Hagendorf vorgesehen.

Beim Kindergarten wird der Eingangsbereich erneuert. Parkplätze sollen geschaffen werden, ein neuer Zaun ist notwendig und die Fenster müssen gestrichen werden. Trotz der Eigenleistung entstehen Kosten von € 6.000.

Die vorgesehenen Umbauarbeiten in der Volksschule betreffen hauptsächlich Materialkosten und werden bei € 15.000 liegen.

Diese vielen Zahlen zusammengezählt ergibt eine schöne Investitionssumme, die der heimischen Wirtschaft zugute kommt und damit Arbeitsplätze sichert.

Natürlich ist die Aufzählung der Projekte und Arbeiten nicht komplett. Zu erwähnen wäre noch die laufende Planungsarbeit für den Trainingsplatz in Hagendorf und die Fortführung der Gehsteigsanierungsarbeiten entlang der Landesstraße in Fallbach. Durch den DEV – Loosdorf entsteht ein neues Infosystem mit Folder und Schautafeln für die Radfahrer und Ayurvedagäste.

Die Anforderungen an unsere Gemeindearbeiter und alle freiwilligen Mitarbeiter bei den laufenden und geplanten Projekten sind sehr groß und deshalb ein Dankeschön für die Kraft- und Zeitspenden.

Schönen Sommer wünscht euch
euer Bgm. Nagl

BAUHOFFORMATIIONEN

Müllübernahme Bauhof

Wie bereits in der Mai-Post angekündigt, ist von Mai bis Oktober 2009 der Bauhof auch an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat zwischen 15.00 und 16.00 Uhr geöffnet:

01. Juli 2009	05. August 2009	02. September 2009	07. Oktober 2009
15. Juli 2009	19. August 2009	16. September 2009	21. Oktober 2009

Im Bauhof werden nur voll angefüllte NÖLI-Kübel (Altfett) übernommen.

Sonderangebot – Photovoltaik – bis Jahresende !!

ERZEUGEN SIE SICH IHREN EIGENEN STROM –
- MIT EINER SOLARSTROMANLAGE VON PVT-AUSTRIA

Der Preis für eine
4,0 kWP-Anlage beträgt
derzeit EUR 7.895,-
Landesförderung, EVN-
Förderung und Gemeindeförderung wurden hier bereits berücksichtigt.



4,0 kwp (28 m²) PVT
Solarstromanlage – Montage dachparallel, ohne besondere Erschwernisse – inklusive aller benötigten Komponenten sowie professioneller Montage und Inbetriebnahme durch Ihren EVN-Powerpartner – alle Preise inkl. 20 % MWSt.

Vereinsfreundlichste Gemeinde 2009

Am Wettbewerb „Vereinsfreundlichste Gemeinde 2009“ haben neben unserer Gemeinde auch noch 120 Gemeinden aus ganz Niederösterreich teilgenommen. Für jeden Bezirk wurde von einer Jury ein Gewinner nach Punkten ermittelt.

Hinter dem Wettbewerb steht das Land NÖ, die Dorferneuerung und die NÖN.

Unsere Gemeinde wurde zum **Sieger im Bezirk Mistelbach** gekürt.

Für die Preisverleihung im Herbst brauchen wir 10 Fotos über momentane Vereinsarbeiten, über unsere schöne Landschaft, über Platzgestaltungen oder Kellergassen. **Es ergeht daher der Aufruf und die Bitte an alle Obmänner und Funktionäre, gute, digitale und aktuelle Bilder zu machen, mit möglichst vielen Vereinsmitgliedern** und an die Gemeinde Fallbach zu mailen.

Wohnbauförderung Dorferneuerung –

Für alle Dörfer mit Dorferneuerungsleitbild (Hagenberg, Hagendorf, Loosdorf)

Fassadenaktion	<p>Verlängert bis 31. 12. 2010</p> <p>Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-- erhalten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Außenarbeiten (wie z.B. Fassade, Dach, Fenster, Spengler, Kaminkopf, Sockelarbeiten etc. • <input type="checkbox"/> Fertigstellung von nicht geförderten Wohnhäusern im Rohbau und Neubauten im Sinne der Baulückenverbauung
Ortskernförderung Sanierung von leerstehendem Wohnraum	<p>Ansuchen bis Ende des Jahres 2009</p> <p>Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit erhalten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> die Adaptierung eines unbewohnten Wohnhauses für Wohnzwecke inkl. Innenausbau wie z.B. Herstellung von Oberflächen (Böden, Fliesen etc.)
Ortskernförderung Schaffung von neuem Wohnraum	<p>Ansuchen bis Ende des Jahres 2009</p> <p>Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit erhalten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> die Schaffung von neuem Wohnraum durch Verdichtung, Dachbodenausbau, Umbau Wirtshaus, Zubau usw. Es muss eine neue Wohneinheit entstehen.

In einem Eigenheim könnten theoretisch alle 3 Förderungen in Anspruch genommen werden. Für die Fassadenaktion benötigt der Werber Kostenvoranschläge, für beide anderen Förderungen genügt ein Ansuchen mit einer Auflistung der Maßnahmen und den Gesamtkosten. Kombinationen sind auch möglich mit den anderen Fördermöglichkeiten im Bereich Althausanierung.

Der Eigentümer, Mieter oder ein sonstiger Nutzungsberechtigter hat in der geförderten Wohneinheit nach Vollendung der Baumaßnahmen seinen Hauptwohnsitz zu begründen (gilt für Ortskernförderung).

Allgemeine Förderbedingungen

Wie und wo ist anzusuchen?	Mit Formblatt ID-OK – NÖ Dorferneuerung, erhältlich beim Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1 – Haus 7A, Tel. 02742/9005/14036 od. 14825 oder in Ihrem Regionalbüro der Dorf- und Stadterneuerung NÖ (Formulare liegen im Regionalbüro auf).
Wer kann ein Darlehen erhalten?	<p>a) natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger oder Gleichgestellte und Grundeigentümer sind, sowie</p> <p>b) Gemeinden als Grundeigentümer,</p> <p>c) ein Baurechtinhaber (natürliche Person).</p>
In welcher Höhe können Sie ein Darlehen erhalten?	<p>Im Rahmen dieser Sonderaktion können Darlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren gewährt werden.</p> <p>Diese Darlehen sind mit 1 % jährlich dekursiv verzinst und hypothekarisch sicherzustellen</p>
Wie erfolgt die Einreichung?	Die Einreichung um Förderung muss durch den Betreuer des Verbandes (NÖ Dorf- und Stadterneuerungs-Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung) bestätigt werden.
Wie wird das Darlehen getilgt?	<p>Die Annuitäten dieses Darlehens betragen in den ersten 5 Jahren des Tilgungszeitraumes 2 % des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem 6. Tilgungsjahr jeweils in Fünfjahresintervallen um 1 % des Darlehensbetrages (z.B. 6 – 10 Tilgungsjahr 3 % des Darlehensbetrages usw.).</p> <p>Die Tilgung und Verzinsung erfolgt halbjährlich zum 1. April und 1. Oktober und beginnt mit dem nächsten Rückzahlungstermin, der auf die gänzliche Auszahlung des Förderungsdarlehens folgt.</p>
Wie wird das Darlehen ausbezahlt?	<p>Das Darlehen wird in höchstens 3 Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt bzw. vorgelegten, saldierten Rechnungen ausbezahlt, wobei der letzte Teilbetrag nach Vorlage sämtlicher saldierter Rechnungen und Bestätigung über die Aufnahme des Hauptwohnsitzes freigegeben wird.</p> <p>Höchstbetragspfandrechte dürfen keinesfalls vor dem Förderungsdarlehen im Grundbuch eingetragen sein (entsprechende Vorrangearklärungen sind nachzureichen).</p>

Wohnen in NÖ

NÖ schafft leistbaren und lebenswerten Wohnraum

NÖ Wohnbauhotline

Von der Bestellung der Broschüren und Antragsformulare bis hin zur detaillierten Persönlichen Beratung rund um Neubau, Sanierung und Wohnzuschuss.

NÖ Wohnbauhotline Tel. 02742/22133

Mein Haus, mein Kraftwerk

Förderungen für Eigenheime und Sanierungen, den Einbau von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Heizkesseltausch

<http://www.hauskraftwerk.at/>

NÖ Wohnbauhotline Tel. 02742/22133

Besuchsdienst leistet Gesellschaft

Einige ehrenamtliche „schenken Zeit“ im Hilfswerk Land um Laa

Ist man im Alter nicht mehr so mobil freut man sich über Abwechslung und Gesellschaft in den eigenen vier Wänden. Mit dem ehrenamtlichen Besuchsdienst bringt das Hilfswerk Land um Laa Freude und Leben in viele Seniorenhaushalte – und verkürzt manchen das Alleinsein. In Land um Laa sind bereits 4 Besucherinnen ehrenamtlich für das Hilfswerk tätig und „schenken Zeit“.

Das Hilfswerk Land um Laa sucht Menschen, die mitmachen wollen: Wenn Sie sich über Gesellschaft freuen würden oder selbst besuchen gehen möchten, sind Sie herzlich willkommen.

Regelmäßig findet ein gemütliches Beisammensein in verschiedensten Lokalitäten in der ganzen Region Land um Laa statt, auch können hilfreiche Seminare gratis genutzt werden uvm.

Wahlergebnisse der EU-Wahl

EU Wahl 07.06.2009

Wahlsprengel	Wahlberechtigte	abgegebenen Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	SPÖ	ÖVP	MARTIN	GRÜNE	FPÖ	KPÖ	JuLis	BZÖ
Fallbach 2009	146	86	3	83	3	68	6	0	5	0	0	1
2004	150	104	7	97	8	71	8	6	4	0	0	0
Hagendorf 2009	195	114	3	111	9	93	6	0	1	0	0	2
2004	181	121	2	119	5	102	8	2	2	0	0	0
Loosdorf 2009	165	96	9	87	26	46	6	2	5	0	1	1
2004	149	98	1	97	34	52	2	9	0	0	0	0
Hagenberg 2009	164	114	2	112	11	65	11	4	16	2	0	3
2004	150	107	7	100	19	68	7	5	1	0	0	0
Friebritz 2009	36	21	0	21	3	13	3	1	1	0	0	0
2004	33	26	0	26	12	10	1	2	1	0	0	0
gesamt 2009	706	431	17	414	52	285	32	7	28	2	1	7
gesamt 2004	663	456	17	439	78	303	26	24	8	0	0	0
Wahlbet 2009	61,05				12,56	68,84	7,73	1,69	6,76	0,48	0,24	1,69
Wahlbet 2004	68,78				17,77	69,02	5,92	5,47	1,82	0,00	0,00	0,00

90 Wahlkarten wurden ausgegeben, die im Ergebnis nicht berücksichtigt werden konnten.

Hausgelsen die unterschätzte Gefahr

Nach Ansicht von Ökologen und „Gelsenspezialisten“ stellen die so genannten Hausgelsen ein weitgehend unterschätztes Problem dar.



Krankheiten

Hausgelsen sind nicht nur für Mensch und Tier lästige Quälgeister, sie können zudem auch krankmachende Erreger verbreiten. Dabei handelt es sich in der Regel um Erreger die leichte virale Infekte, die gemeinhin als Erkältungen abgetan werden und zumeist unerkant bleiben, verursachen. Wobei sich diese Art der Verbreitung von Krankheitserregern durch die globale Erwärmung vermutlich noch steigen wird.

Die Plage

Die Weibchen der Hausgelsen suchen, in den Monaten Oktober und November, also vor Beginn der kalten Jahreszeit Überwinterungsmöglichkeiten und dringen dazu in unsere Häuser, Garagen und Keller ein. Nach milden Wintern und darauf folgendem verregneten Frühjahr vermehren sich die Quälgeister im Sommer besonders gut. Je nach Witterung können sich bis zum Herbst drei bis sechs Gelsengenerationen ausbilden. Demgemäß kann eine überwinternde Gelse bis zu einer Milliarde Nachkommen produzieren und einer Gelsenplage

steht nichts mehr im Wege. Da die Hausgelse, wie ihr Name schon sagt, in unseren Behausungen überwintert, bleibt fast keine Region Österreichs von einer Hausgelsenplage verschont.

Mögliche Brutstätten

In Österreich schenken viele Menschen den möglichen Brutstätten der Hausgelsen wenig Beachtung. Im Gegensatz zu den sogenannten Über-schwemmungsgelsen, die ihre Eier meist in stehende Gewässer in der Natur ablegen, reicht den Hausgelsen eine achtlos stehen gelassene Gießkanne, ein alter vergammelter wassergefüllter Autoreifen, ja selbst in einer laubverstopften Regenrinne oder in einer Vogeltränke kann ihre Brut massenhaft heranwachsen. Daher ist es wichtig Keller und Gärten nach möglichen Brutstätten für die Hausgelsen abzusuchen und diese zu beseitigen. Achtet man darauf, dass nirgends Pfützen und sonstige Wasseransammlungen stehen, kann man die Zahl der Hausgelsen ohne den Einsatz von Chemie erheblich dezimieren.

Gelsen sind Geruchsexperten

Wenn es darum geht, Opfer auszuwählen, orientieren sich Gelsen an zweierlei Dingen. Erstens am Geruch und zweitens an der von Menschen oder Tieren abgestrahlten Wärme. Nicht entscheidend ist hingegen der Blutzuckergehalt der unfreiwilligen Spender. Die oftmals geäußerte Vermutung, dass Menschen mit „süßem Blut“ besonders häufig gestochen werden, ist daher falsch. Vor allem die Fettsäuren im Schweiß gehören zu jenen Stoffen, die Gelsen anlocken, wie Studien ergeben haben.

Diese könnten unter Umständen dafür verantwortlich sein, dass manche Menschen öfter als andere von den Insekten gestochen werden. Wissenschaftlich untersucht wurde diese Frage allerdings bisher nicht.

Nur Weibchen saugen Blut

Eigentlich sind nur die Gelsenweibchen für Mensch und Tier eine Plage, denn nur sie stechen. Die Weibchen benötigen zum Ausreifen der Eier eine Blutmahlzeit als Eiweißzufuhr. Dafür legen sie viele Kilometer bis in die Siedlungsgebiete der Menschen zurück. Gelsenweibchen können mit ihrem langen, nach vorn gerichteten Saugrüssel stechen und Blut saugen. Die Männchen hingegen haben nur Fühler und stechen nicht, denn sie bevorzugen vegetarische Kost. Wenn die Weibchen zustechen, geben sie hautreizende Stoffe, darunter bestimmte Eiweißverbindungen und ein leichtes Narkotikum, ab. Zusätzlich verdünnen gerinnungshemmende Substanzen das Blut der Opfer, dadurch wird der Saugvorgang erleichtert.



Resümee

Jeder Haus- und Gartenbesitzer sollte mögliche Brutstätten von Hausgelsen entfernen und die in seinen Objekten über-winternden Gelsen bekämpfen. Dadurch könnte die zügellose Vermehrung dieser Quälgeister eingedämmt werden.



Mitarbeiter im Gemeindedienst

Auf Grund der Stellenausschreibung für die Aufnahme eines Amtsleiters in der Gemeindezeitung Dezember 2008 hat der Gemeinderat der Gemeinde Fallbach Herrn **Gerald Eder aus Hagendorf 106** in den Gemeindedienst aufgenommen. Er wird Kurse besuchen, die Gemeindedienstprüfung ablegen und dann im Frühjahr 2011 in die Fußstapfen unseres Amtsleiters Sekretär Stindl treten und als Amtsleiter in unserer Gemeinde tätig sein. Herzlich Willkommen im Gemeinde-Team !

Wochenend-Ärztendienst von Juli bis September 2009

Dr. Mang 02524/8210
 Dr. Khaliel 02577/85550
 Dr. Rupprecht 02524/27007

Juli 2009	
04./05.	Dr. Khaliel
11./12.	Dr. Rupprecht
18./19.	Dr. Mang
25./26.	Dr. Khaliel

August 2009	
01./02.	Dr. Mang
08./09.	Dr. Khaliel
15./16.	Dr. Mang
22./23.	Dr. Rupprecht
29./30.	Dr. Mang

September 2009	
05./06.	Dr. Khaliel
12./13.	Dr. Rupprecht
19./20.	Dr. Mang
26./27.	Dr. Khaliel

Veranstaltungen von Juli bis Dezember 2009

Freitag	03.07.	21.00 Uhr	Vollgasparty Hagendorf
Samstag	04.07.	09.15 Uhr	FF-Heuriger in Hagendorf
Sonntag	05.07.	09.15 Uhr	FF-Heuriger in Hagendorf
Samstag	08.08.	18.00 Uhr	FF-Heuriger - Fallbach
Sonntag	09.08.	09.15 Uhr	FF-Heuriger - Fallbach
Samstag	15.08.	20.00 Uhr	Dorffest Loosdorf – FF-Haus
Sonntag	16.08.	09.15 Uhr	Dorffest Loosdorf – FF-Haus
Montag	17.08.	14.00 Uhr	Pensionisten-Kirtag FF-Haus Loosdorf
Samstag	22.08.	12.15 Uhr	Wallfahrt - Einzug in Mariazell, Mittagessen 16.00 Uhr Hl. Messe am Gnadenaltar
Freitag	04.09.	21.00 Uhr	Sioux-Disko Hagenberg
Samstag	05.09.	18.30 Uhr	Rio-Christi Messe in Loosdorf
Samstag	05.09.	20.00 Uhr	Kirtag Hagenberg – Dorfplatz
Sonntag	06.09.	09.15 Uhr	Kirtag Hagenberg – Dorfplatz
Sonntag	20.09.	09.00 Uhr	Jagdhornbläsertreffen des Hegeringes Fallbach im Musikerheim Staatz
Samstag	17.10.	17.00 Uhr	Kindertheater – Kulturhaus Winkelau
Sonntag	18.10.	17.00 Uhr	Kindertheater – Kulturhaus Winkelau
Samstag	24.10.	17.00 Uhr	Kindertheater – Kulturhaus Winkelau
Sonntag	25.10.	17.00 Uhr	Kindertheater – Kulturhaus Winkelau
Sonntag	25.10.	14.30 Uhr	Eröffnung der mehrteiligen Platzgestaltung „Der Ort findet sich“ – Dorfplatz Loosdorf
Samstag	12.12.	14.00 Uhr	Adventpfad – Kellergasse Loosdorf
Sonntag	13.12.	14.00 Uhr	Adventpfad - Kellergasse Loosdorf



Aufschließung Fallbach
Siedlung



Umweltmadonna Bauhof



Stützmauer
Schwemme - Fallbach

Ausflug des Musikvereins Fallbach am 6.6.2009

Am Samstag, den 6. Juni 2009 wurde vom Musikverein Fallbach für seine Musikerinnen und Musiker ein eintägiger Ausflug organisiert. Wichtig war es dem Vorstand dabei, dass die Instrumente zu Hause blieben und die Mitglieder auch mit Begleitung mitfahren konnten. Das Programm wurde mit Kultur im Schloss Hof begonnen, nach dem Mittagessen in Petronell gab es für die Damen die Möglichkeit, im Outlet in Parndorf preiswerte Markenartikel einzukaufen, für die Herren war eher eine Jause und anschließende Weinverkostung in Neusiedl am See interessant. Den gemütlichen Abschluss bildete das Blasmusikfest des Bezirkes Bruck in Sommerein, wo bis Mitternacht bei bester Stimmung gefeiert wurde. Der Ausflug war ein voller Erfolg, alle Teilnehmer genossen einen vergnüglichen Tag in der Musikvereins – Gemeinschaft, die Planungen für den nächsten Ausflug im nächsten Jahr laufen bereits!



Karl Nagl jun., Kapellmeister